

A new Life

Wenn man die vergangenheit nicht vergessen kann :::chapter

11 coming soon!!!!:::

Von _Jenji_

Kapitel 9: Kapitel 9: Enttäuschung und bittere Tränen

So.

da wäre das lang ersehnte kapitel 9 ^^"

gomen, dass ich so lange gebraucht habe, aber mein pc ist wischendurch abgestürzt und ich durfte nochmal von vorne anfangen.

ich hoffe doch, ihr seid mitr nicht allzu böse

lange rede kurzer sinn: viel spass^^

//Itai...// Shinya stöhnte leise auf. //Mein Kopf...//

Eine Hand fuhr durch blondes zerzaustes Haar. //Itai....will Aspirin...kuso...nur ne Aspirin...// Shinya blinzelte vorsichtig und kniff sofort die Augen zusammen.

//uuah....zu hell... Aspirin holen... zu hell... Jalousien runter? Aspirin? Itai, Jalousien!//

Shinyas Gedanken schienen groß und schwer durch seinen Kopf zu rollen, überall anzuecken und für seine fürchterlichen Kopfschmerzen verantwortlich zu sein.

Er kämpfte sich stöhnend durch eine Barriere aus Kissen und Decken und langte ächzend nach den Jalousien, als sich eine weitere Stimme durch die Kissen zu ihm hinauf bahnte. Shinya erstarrte für einen Augenblick und ließ seinen Blick langsam nach unten wandern. Zwischen den Kissen blitzte ein violetter Haarschopf hervor.

Kaoru seufzte leise im Schlaf und wickelte sich fester in seine Bettdecke.

Die Felsbrocken in Shinyas Kopf verwandelten sich in Geschosse, die mit Lichtgeschwindigkeit hin und her jagten. //Kuso! Was ist los? Was ist passiert?// Er fröstelte, zog sich das T-Shirt enger um die Schultern, und wunderte sich, wo die leichte Bluse war, die er am vorherigen Abend angezogen hatte.

//Kami-sama, was ist gestern passiert? Sag nicht, dass...// Shinya lies den Blick zurück

zu Kaoru gleiten. //Kao...// Gedankenverloren strich er dem Älteren eine Strähne aus dem Gesicht. //Er sieht ja schon gut aus...und er kümmert sich immer so rührend um

mich...// Shinya lächelte in sich hinein // `ne ganze Reihe Mädchen sind hinter ihm her...ich sollte eigentlich stolz sein// Seine Finger wanderten Kaorus Wange hinab,

ohne, dass er es registrierte. //Hm... Er ist schon sehr nett... Die und Kyo behaupten, er hätte viel für jüngere übrig... ob das wohl stimmt? Er wirkt sonst immer so vernünftig

und erwachsen, das würde gar nicht passen... Aber wirklich schlimm wäre es eigentlich nicht... vielleicht würde er mich sogar...//

Kaorus Augenlider zuckten. Er zog die Augenbrauen zusammen und stöhnte leise. Hastig zog Shinya die Hand zurück. Zögernd schlug Kaoru die Augen auf und blickte Shinya verschlafen an. Shinyas Herz begann zu rasen //Kami-sama, was tu ich hier? Ich liege fast nackt mit einem noch halb fremden im Bett und weiß der Geier was gestern noch alles passiert ist...Kami-sama, was mach ich jetzt?//

"Guten Morgen!" lies Kaoru seine angenehme, beruhigende Stimme erklingen. Er musterte Shinya leicht schmunzelnd. Dem verwirrten Gesichtsausdruck nach zu schließen, musste der kleine gestern Abend mächtig einen in der Krone sitzen gehabt haben und schien sich an herzlich wenig zu erinnern.

"Kaoru, ich...ich...ich hab..." "...tierische Kopfschmerzen, nehme ich an! Warte, ich hol dir was!" schnitt der ältere ihm das Wort ab und quälte sich leise ächzend aus dem Bett. Augenblicklich schoss Shinya die Röte ins Gesicht, als Kaoru die Decke zurück schlug und den Blick auf seinen schlanken, zu Shinyas entsetzen unbekleideten Oberkörper frei gab. //Kami-sama... sag nicht, dass ich dafür verantwortlich bin...// seufzend langte Kaoru nach seinem Hemd, dass die Nacht vor dem Bett auf dem Boden verbracht hatte, streifte es sich ungelenk über und tapste schlaftrunken aus dem Zimmer.

Shinya wickelte sich unwillkürlich fester in seine Decke //Das ist alles nur ein Traum...// Irgendwie hatte sich das Bild von Kaorus Rücken und den langen Beinen hartnäckig in seinem Kopf festgesetzt. Shinya presste die Hände an seine Schläfen und versuchte sich auf etwas anderes zu konzentrieren "Oh je... so schlimm?" Shinya sah auf und begegnete Kaorus besorgtem Blick, als er mit einem Glas und einer Schachtel Aspirin auf ihn zukam. Völlig gegen seinen Willen wanderte sein Blick nach unten, was die Bemühungen sich auf etwas bekleidetes zu konzentrieren nicht gerade unterstützte. //Kami-sama, diese Beine... Nein, Shinya. Nein! Hör auf zu glotzen, das ist ja peinlich! Was ist denn nur los mit dir?!//

Kaoru reichte ihm das Glas und eine kleine weiße Tablette, ließ sich neben ihn aufs Bett sinken und strich ihm fürsorglich durchs Haar. Shinya schluckte brav das kleine Wundermittel und lehnte sich unwillkürlich in die Berührung. "Kao?" murmelte er leise "Hm?" kam die Antwort. "Was ist gestern passiert?" Kaoru schmunzelte. "Du hast alles vergessen?" //Der kleine war ja wirklich hacke...// Shinya senkte den Blick.

Kaoru seufzte "Daijobu. Du hast dich volllaufen lassen, das weißt du noch, hai?" Der jüngere nickte zaghafte. "Gut. Dann bist du raus auf die Straße und hast dort den Rinnstein gefüttert, nehme ich an. Als ich dich vor der Tür gefunden habe hast du mit Gackt gequatscht." Shinya schluckte "Was... was hab ich denn gesagt?" "Ich hab keine Ahnung. Ich hab dich sofort mit zu mir geschleift. Du hast nicht gerade fit ausgesehen und, wer weiß, was du Gackt in deinem Zustand alles erzählt hättest."

Schuldgefühle machten sich in Shinya breit. Schon wieder hatte sich Kaoru für ihn eingesetzt. Schon wieder war er dem älteren zur Last gefallen. "... Gomen, Kao..." flüsterte er. Kaoru sah überrascht auf "Wofür?" "Ich..." Er rang hilflos nach Luft "Dauernd falle ich dir zur Last. Ständig musst du dich um mich kümmern... Ich will dir keinen Ärger machen! Ich meine... Du hast schließlich auch dein eigenes Leben und deine Sorgen und ich kann nicht ständig deine Zeit beanspruchen... Gomen, Kao, dass ich dir so viel Stress mache! Ich..."Ein unterdrücktes Kichern lies Shinya seinen Schwall von Entschuldigungen unterbrechen.

Verwirrt sah er zu Kaoru auf "Kao? Stimmt was nicht?" Kaoru konnte nicht mehr. Er lies sich rückwärts aufs Bett fallen und presste sein Gesicht in die Kissen, um seinen Lachkrampf etwas zu dämpfen. Shinya, nun vollends verwirrt, betrachtete ihn und fragte sich, ob er sich jetzt beleidigt oder beschämt fühlen sollte. Nach einer Weile

riss er dem älteren kurzerhand das Kissen weg, aus Angst, Kaoru könne noch ersticken. Kichernd wischte sich dieser eine Lachträne aus dem Augenwinkel "Gomen, Shin, aber das..." Er kicherte weiter "...das war mit Abstand das dümmste, was ich je gehört habe! Einsame Spitze! Da wäre selbst Oberbaka Die grün vor Neid geworden!" Ein erneuter Lachkrampf setzte ihn für eine Weile außer Gefecht.

// "Das Dümmste, was ich je gehört habe?" Wie meint er das jetzt wieder? Ich verstehe gar nichts mehr...// Shinya verschränkte die Arme und wartete etwas beleidigt, bis sich der ältere sich endlich wieder beruhigt hatte.

Nachdem Kaoru seinen Lachkrampf wegen akutem Sauerstoffmangel beendet hatte, sah er heftig atmend zu dem jüngeren auf. "Hör mal, Shin..." lächelnd setzte er sich auf und strich seinem Gegenüber über die Wange "du brauchst dich für nichts zu entschuldigen. Weißt du, es ist normal, dass man denen, die einem nahe stehen und die man gerne hat hilft. Und, weißt du, ich hab dich sogar sehr gerne!" Vorsichtig lächelnd nahm Kaoru Shinya langsam in den Arm und lehnte sich mit ihm zusammen gegen die Wand am Kopfteil des Bettes. //Du hast mich sehr gerne? Wie... wie meinst du das?// Durch Kaorus Offenheit etwas verunsichert, lehnte sich Shinya gegen den älteren und schloss die Augen. Zögernd hob er die Arme und schlang sie um die schmale Taille des älteren, der ihm in sanften, gleichmäßigen Zügen über den Rücken und die Schultern streichelte.

//Und... Wie kannst du mich überhaupt gerne haben? Ausgerechnet mich?!// Völlig in seine Gedanken versunken starrte Shinya auf Kaorus schwarze ESP Ganesa, die neben seinem Bett stand und bemerkte nicht, wie dieser ihn immer wieder leise ansprach.

"Uaahh!!" erschrocken schreckte Shinya hoch, als Kaoru ihn in den Hals biss und sah ihn empört an. "Gomen, Shin. Aber anders war es mir leider nicht möglich deine Aufmerksamkeit zu erlangen." Schmunzelnd beobachtete Kaoru, wie der jüngere leicht errötete. "Anou... was hast du denn gesagt?" brachte dieser vorsichtig lächelnd heraus und löste sich schüchtern von ihm um ihm in die Augen sehen zu können. "Ich hab gefragt, ob du was essen willst. Immerhin haben wir bereits 14.00 Uhr durch und-" "14.00Uhr?!" wurde er von dem erschrocken dreinschauenden Shinya unterbrochen, der nun zwischen seinen Beinen saß.

"Hai, wir haben 14.25 Uhr." Kam die Antwort nach einem kurzen Blick auf die Uhr.

"Kuso!" schnell sprang der jüngere auf und begann hektisch seine Sachen zusammen zu suchen.

Entschuldigend sah er zu Kaoru, der sich ächzend erhoben hatte. "Ich hätte schon längst zu Hause sein müssen!" Beruhigend legte Kaoru ihm die hand auf die Schulter. "Da du jetzt sowieso zu spät bist, kannst du mir zumindest beim Frühstück Gesellschaft leisten. Und hinterher fahre ich dich nach Hause." Schlug er lächelnd vor und ging, ohne dem blonden eine Chance zum Widerspruch zu lassen in die Küche Kaffee kochen.

Shinya stand noch eine ganze Weile überrumpelt mitten in Kaorus Schlafzimmer, bevor sich ein glückliches Lächeln hauchzart auf seine schmalen Lippen legte.

Ruhig legte er seine Sachen wieder aufs Bett und ging mit T-Shirt und Shorts bekleidet in die Küche, wo er sich gegen den Türrahmen lehnte und Kaoru dabei zusah, wie er ein wundervoll duftendes Frühstück zauberte. //Du tust so viel für mich...wie kann ich mich je bei dir bedanken?//

"Na los, komm rein und setz dich, oder willst du da stehen bleiben?"

Leicht errötend trat Shinya zu Kaoru in die Küche, setzte sich auf den ihm angebotenen Stuhl und besah sich den Teller mit Okonomiyaki, den Kaoru auf den Tisch stellte, bevor er sich zu ihm setzte und sie in angenehmen Schweigen aßen.

"So, da wären wir!" mit einem breiten Lächeln hielt Kaoru seinen Wagen vor dem alten Haus, in dem Shinya mit seiner Mutter wohnte.

"Hai. Domo arigato, Kao" dankbar lächelnd sah Shinya den älteren an, langte nach dem Türöffner, um die Tür zu öffnen und stieg mit einem "Ano... wir sehen uns dann morgen in der Schule" aus.

"Shin?" wurde er von Kaoru davon abgehalten die Tür zu schliessen. Fragen sah er wieder ins Auto und war ein bisschen überrascht, als er einen kleinen, silbernen, auffordernd blinkenden Schlüssel vor die Nase gehalten bekam.

"Du kannst immer vorbeikommen, wenn du irgendwelche Probleme hast und dir zu hause die Decke auf den Kopf fällt. Ich bin immer für dich da!"

Gerührt nahm er den Schlüssel und hängte ihn zu den anderen an seinen Schlüsselbund.

Nachdem er dies getan hatte sah er mit glänzenden Augen auf "Danke, Kao! Danke, danke, danke!" und bevor Kaoru es realisiert hatte, hatte Shinya sich schon vorgebeugt und seinem Freund einen Kuss auf die Wange gehaucht.

Während dieser langsam seine Hand an die Wange hob und eine Weile brauchte bis er das gerade Geschehene realisiert hatte, schlug Shinya die Haustür zu und verschwand im Haus.

//Du erstaunst mich immer wieder, Shin-chan...// Mit einem breiten Lächeln startete Kaoru den Wagen und fuhr nach Hause.

Mit einer Sorgfalt, als wäre sie aus hauchzartem Seidenpapier, schloss Shinya die Haustür hinter sich und lehnte sich dagegen. //Kami, hab ich das gerade wirklich gemacht?...was soll er denn jetzt von mir denken? Was mach ich, wenn er etwas gemerkt hat?//

Mit einem tiefen Seufzen löste er sich von der Tür und zog seine Stiefel aus, bevor er langsam, in Gedanken versunken durch den Flur tapste. Mit einem kurzen Blick in die Küche stellte er fest, dass seine Mutter wiederum auf Geschäftsreise war und er das Haus für sich hatte.

//Da hätte ich mich ja gar nicht so beeilen müssen... Ich hätte die Zeit mit Kao genießen können und hätte vielleicht herausgefunden, was los ist. Warum hab ich ihm so schnell vertraut...warum fühle ich mich in seiner Nähe so wohl? Das darf doch nicht sein... //

Shinya zuckte zusammen, als ein stechender schmerz seinen Rücken durchbohrte.

//Wenn ich jetzt wieder anfangen Gefühle zu entwickeln, werde ich bald bestimmt wieder alleine dastehen... So war es immer und so wird es immer sein... Ich bleibe alleine.//

Er ging ohne Zwischenstopp ins Bad und begann sich zu entkleiden. Nach einem Blick in den Spiegel stellte er beruhigender Weise fest, dass die, wie frisch brennenden Narben, nicht wieder aufgeplatzt waren. Schweigend entfernte er die Verbände von den bereits verheilenden Schnitten an seinen Handgelenken und stellte sich unter die Dusche.

Während das warme Wasser in gleichmäßigen Zügen auf ihn niederprasselte schweiften seine Gedanken zurück in die vergangene Nacht.

//Er hat mir noch immer nicht gesagt, was passiert ist... Das einzige, woran ich mich noch erinnern kann ist, dass wir in diesem Club gegessen haben, dann ist mir schlecht geworden und ich bin raus gerannt.

Aber danach... ist alles so verschwommen...da waren diese warmen, weichen Lippen...und Kaos Hände auf meinem Körper...und....// "Nein, bitte nicht..." //Sag, dass das nicht wahr ist...// leichenblass glitt er an den kalten Fliesen herunter, kauerte sich in der Ecke zusammen und vergoss bitterliche Tränen.

Zitternd erhob er sich, stieg aus der Dusche und griff mit unsicheren Händen in das kleine Schränkchen über dem Waschbecken, um die noch immer mit Blut verschmierte Rasierklinge heraus zu holen.

Immer wieder schnitt er in die blasse Haut seiner Unterarme, während Tränen über sein Gesicht liefen und die innere Kälte, verbunden mit unendlichem Schmerz dabei waren ihn zu zerfressen.

Ein stummer Schrei nach Rettung aus seiner Verdammnis verließ die bebenden Lippen, als die Klinge aus seiner Hand glitt und Shinya erschöpft zu Boden sank.

Erschöpft lagen die beiden Jungen nebeneinander.

"Kao...?" die zögernde Frage.

"Hm?" eine schläfrige Antwort.

"Ich liebe dich..." das unsicher hervorgebrachte Geständnis.

"Nein. Das tust du nicht." Die nüchterne Feststellung mit traurigem Unterton.

"Du hast zu viel Getrunken und bildest es dir ein. Schlaf jetzt"

so, das wars.

ist nicht gerade lang sorry^^

schreibt mir bitte kommis^^